**Zeitschrift:** Zürcher Taschenbuch

Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde

**Band:** 63 (1943)

Rubrik: Zürcher Chronik: vom 1. Juli 1941 bis 30. Juni 1942

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Zürcher Chronik

vom 1. Juli 1941 bis 30. Juni 1942.

Bearbeitet von Hans Bruder, Zürich.

# Juli:

- 1. Eine heute von einem Musikfreund errichtete "Stiftung für Inhaber des Ronzertdiploms für Rlavier des Ronservatoriums Bürich" von nominell 50000 Fr. bezweckt, begabte Schüler zur weiteren Ausbildung anzuspornen.
- 2. Der Bürcher Gemeinderat bewilligt für die Erweiterung der Gefrieranlage bezw. die Erstellung einer Schnellgefrieranlage im Schlachthof 315750 Fr. Der Nat genehmigt eine Vorlage, wonach der seit dem 1. März 1934 bestehende Lohnabbau von 7,3% mit Wirkung ab 1. April 1941 auf 4% herabgesett, sowie die zu gewissen Einkommen Teuerungs- und Kinderzulagen an das Gemeindepersonal ausgerichtet werden. Beide Veschlüsse werden dringlich gefaßt.

In den letten Tagen ist der Koloradokäfer auf dem Gebiete der Stadt Bürich festgestellt worden; die Gemeindeackerbaustelle hat einen

Aufruf zu dessen Bekämpfung erlassen.

6. In der kantonalen Volksabstimmung werden folgende Vorlagen angenommen: Neubau des Kantonsspitals mit 81568 Ja gegen 12378 Nein (Stadt Zürich 40187 Ja, 2369 Nein), Einführungsgeset zum eidgenössischen Strafgeset mit 55817 Ja gegen 28745 Nein (28418 Ja, 9508 Nein), Verfassungsgeset über die Abänderung des Art. 31, Biffer 8, und des Art. 58 der Kantonsverfassung (Vegnadigungsrecht) mit 54727 Ja gegen 26796 Nein (27907 Ja, 8546 Nein). Die Schwurgerichtsreform (Art. 57 der Kantonsverfassung) wird mit 56768 Nein gegen 25874 Ja (24523 Nein gegen 12615 Ja) verworfen.

Die Stimmberechtigten von Winterthur nehmen die Vorlage über die Aufhebung des Abbaues der Gehälter der städtischen Beamten und

Angestellten mit 8512 Ja gegen 2672 Nein an.

7. Der Kantonsrat genehmigt die Vorlage über die Anpassung der Veamtenversicherung an die erhöhte Besoldung des Staatspersonals. Gewählt werden 17 bisherige und 5 neue Oberrichter, 5 bisherige und 2
neue Kassationsrichter, 38 bisherige und 12 neue kaufmännische Richter
des Handelsgerichtes und ein bisheriges und ein neues Mitglied des Versicherungsgerichtes. Für die Korrektion der Limmat und die Erstellung
eines neuen Wehrs in Zürich zur Regulierung des Wasserstandes des
Bürichsees werden 1200000 Fr. bewilligt. Eine Motion betr. Kriegsteuerungsausgleich für die Kentenbezüger wird nach Beantwortung von
Regierungspräsident Dr. H. Streuli abgelehnt.

Der Große Gemeinderat von Winterthur lehnt einen Vertrag über den Rauf eines abbruchreifen Hauses zu 9000 Fr. ab.

9. Der Zürcher Gemeinderat feiert das 650jährige Bestehen der Eidgenossenschaft durch eine Ansprache von Dr. H. Weilenmann. Der Rat nimmt Kenntnis vom Zustandesommen des Referendums gegen die Ladenschlußverordnung. Er beschließt, den Stimmberechtigten die Motion (Initiative) der Unabhängigen über die Abgabe von verbilligten Lebensmitteln an Minderbemittelte zur Ablehnung und den Gegenvorschlag des Stadtrates, für die Ausrichtung von Kriegsnotzuschüssen an die minderbemittelten Familien 4 Millionen Franken zu bewilligen, zur Annahme zu empfehlen.

Das Obergericht wählt zu seinem Präsidenten Dr. O. Heß, der seit 1936 als Vizepräsident amtet.

10. Der Regierungsrat ermächtigt die Finanzdirektion, Jagdpächtern und geeigneten Personen den Abschuß von schädlichen Vögeln mit Kleinkaliberwaffen zu gestatten.

Dieser Tage wurde in Zürich-Seebach ein Tonfilm-Studio fertiggestellt.

11. Der Gemeinderat von Zürich genehmigt einen vom 14. Mai 1941 datierten zweiten Zusatvertrag mit der A.G. Escher Wyß Maschinenfabriken, wonach der Rücktaufspreis für die im Jahre 1935 von der Stadt erworbene Fabrikliegenschaft um rund 200000 Fr. auf 2024482 Fr. reduziert wird. Die Firma hat sich bereit erklärt, eine vermögensrechtlich ausgesonderte Extraeinlage von 100000 Fr. in den Fabrik-Fürsorgefonds zu leisten. An den Ausbau der Fürsorge für ältere Arbeitslose im Jahre 1941 leistet die Stadt einen einmaligen Beitrag von 100000 Fr. In ausführlicher Beantwortung einer Interpellation über den Milchandel führt Stadtrat Dr. A. Runz aus, daß der Stadtrat nach wie vor grundsählich auf dem Boden der Mehrbetriebsbezirke stehe.

Der Bürcher Stadtrat erläßt einen Aufruf an die Arbeitgeberschaft, durch Ausrichtung von Teuerungszulagen oder Lohnerhöhungen einen gewissen Ausgleich der Teuerung zu schaffen.

- 12./13. Die Sammelaktion für den "Nationalen Andaufonds" ergibt in der Stadt Zürich 100174 Fr., wovon 87248 Fr. aus dem Abzeichenverkauf. An einem von der kantonalzürcherischen Bauernpartei und bäuerlichen Organisationen veranstalteten Volkstag in Uster spricht Bundesrat Eduard von Steiger über "Schweizerbund und Schweizerheimat".
- 14. Der Rantonsrat feiert das 650jährige Bestehen der Eidgenossenschaft durch eine Gedenkrede von Staatsarchivar Prof. Dr. A. Largiader und eine Ansprache von Regierungspräsident Dr. H. Streuli. Volkswirtschaftsdirektor E. Nobs nimmt eine Motion betr. Hilfe für kinderreiche Familien zur Prüfung entgegen. Im Rantonsrat hat sich eine Gewerbegruppe gebildet.
- 19. In Winterthur wird die Trollenbuslinie Hauptbahnhof-Seen eingeweiht.
- 21. Der Große Gemeinderat von Uster bewilligt Teuerungszulagen an das Gemeindepersonal.

## August:

1. In Bürich findet beim Hafenplat Enge die städtische Bundesseier mit Radioübertragung der zentralen Bundesseier in Schwyz und Ansprache von Regierungsrat Dr. R. Briner statt. Das Rütliseuer ist durch Stafetten in das ganze Land hinausgetragen worden, und der Fackelträger entzündet das Feuer auf dem Hafendamm, von wo aus das Feuer von den Quartierfackelträgern übernommen wird. Auf dem Münsterhof wird das Bundesseierspiel "Feuer vom Rütli" von Herm. Ferd. Schell von der Festspielgemeinde Zürich aufgeführt.

Auf den 1. August hin wurde in Bürich-Altstetten am Hause Altstetterstraße 155 eine Inschrift "Erstes Schulhaus der Gemeinde Altstetten,

erbaut 1641, als solches dienend bis 1834" angebracht.

- 6. Der Bundesrat stimmt einer Neuregelung der Krisenunterstützung für den Kanton Zürich in dem Sinne zu, daß der Kanton für 1941 ermächtigt wird, die einzelnen Sesuche ohne Rücksicht auf die berufliche Zugehörigteit der Sesuchsteller zu entscheiden.
- 11. Die Gemeindeversammlung Männedorf bewilligt 26450 Fr. an eine auf 108000 Fr. veranschlagte Straßenkorrektion, sowie 18500 Fr. für den Ausbau der Wasserversorgung. Sie genehmigt den Antrag betr. Rückzahlung des Obligationenkapitals der Wehikon-Meilen-Bahn aus dem Jahre 1932 und Übernahme des garantierten Gemeindeanteils von 22000 Fr.
- 12. Vor 50 Jahren wurde die Eisenbahnlinie Dielsdorf-Niederweningen eingeweiht.
- 15. Die Bausettion II des Zürcher Stadtrates beschließt die Verweigerung der Baubewilligung für die Aufstockung des Gebäudes "Esplanade". Die Theater A.S. und die Zürcherische Vereinigung für Heimatschutz hatten sich in Eingaben gegen das Projekt gewandt.

Auf der St. Peterhofstatt bringt die Freie Bühne Zürich das "Urner

Spiel vom Wilhelm Tell" zur Aufführung.

- 16. Im Kunsthaus Zürich wird eine Gedächtnisausstellung für Johann Heinrich Füßli (1741—1825) eröffnet.
- 23. Der heute verstorbene Fabrikant Jakob Seußer-Staub in Uster hat für sein Personal und gemeinnützige Zwecke in seiner Wohngemeinde 100 000 Fr. vermacht, nachdem er früher schon gemeinsam mit seiner Sattin wohltätige Stiftungen in der Höhe von einigen Millionen Franken, vor allem zu Sunsten der Jugend, geschaffen hatte.
- 24. Die Kirchgemeinde Knonau weiht eine neue Orgel ein.
- 27. Der Bürcher Gemeinderat bewilligt für Tellaufführungen des Schauspielhauses 20000 Fr., für eine neue Resselanlage im Gaswerk Bürich 641 000 Fr. und der Stiftung Bürcher Heilstätten Wald und Clavadel an die Rosten einer Heiz- und Warmwasseranlage in Clavadel einen Beitrag von 50 000 Fr.

Am photographischen Institut der E. T. H. wird eine schweizerische

Arbeitsgemeinschaft für das Lichtbild gegründet.

Im Haus "zum untern Brunnenturm" an der Spiegelgasse in Zürich, das zu einem Wohn- und Geschäftshaus umgestaltet werden soll, wurden dieser Tage Deckenbalken im spätgotischen Stil, die in das Jahr 1615 zurückreichen, entdeckt.

#### September:

- 1. Mit der Inkrafttretung der 2. Etappe der Sanierung findet die Rationalisierung des Milchbetriebes in der Stadt Bürich ihren Abschluß. In den Milchbezirken steht den Konsumenten eine beschränkte Wahlmöglichkeit unter drei Milchhändlern zu. Ab heute erhalten die Milchhändler kein Benzin mehr zum Bedienen ihrer Kunden mit den Autos.
- 4. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über den Vollzug der eidgenössischen Wehrsteuer sowie ein Reglement für die kantonale Wehrsteuer-Rekurskommission.

Von heute bis 14. September findet in der Zürcher Tonhalle nach einem Unterbruch von 25 Jahren die zweite, von der "Pro Ticino" veranstaltete Tessinerwoche statt.

- 7. Am heutigen Zürchertag der Bundesfeiern in Schwyz wohnen 14000 Zürcher der Aufführung des Bundesfeierspiels von Caesar von Arr bei.
- 8. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 16800 Fr. als Subvention an eine Fabrik für die Erstellung einer Kleinsiedlung, 98100 Fr. für den Bau eines Bauernwesens und 100000 Fr. an die auf 152000 Fr. berechneten Kosten für die Abgabe von Äpfeln an minderbemittelte Familien.

Der Große Gemeinderat von Uster beschließt den Bau einer neuen Turnhalle im Kostenvoranschlag von 110000 Fr.

Die Gemeindeversammlung Goßau beschließt die Korrektion des Aabaches im Kostenbetrag von 107600 Fr.

10. Bur Erinnerung an die Gedenkfeier "750 Jahre Bern" und als äußeres Beichen der jahrhundertealten Verbundenheit hat der Kanton Bürich seine wertvolle Sammlung historischer Waffen, die bisher — als Leihgabe — einen kostbaren Schmuck des Schlosses Spiez bildete, dem Kanton Vern zu Eigentum geschenkt.

Die Gemeindeversammlung Dübendorf bewilligt mit vier gegen eine Stimme bei 155 Anwesenden 80000 Fr. für eine Alarmzentrale

mit Rommandoposten für die Luftschutztruppen.

Die Zentralstelle für Kriegswirtschaft in Zürich hat 65 Händler wegen unterlassener oder unvollständiger Preisanschrift oder Überschreitung der Höchstpreise, besonders für Obst und Gemüse, verzeigt und 6 Seschäfte für einen Tag geschlossen. In Zukunft sollen Seschäfte, die sich nicht an die kriegswirtschaftlichen Vorschriften halten, für längere Zeit geschlossen werden.

14. In der kantonalen Volksabstimmung wird die Vorlage über die auf 5 Millionen Franken veranschlagte Zürichseeregulierung dei einer Veteiligung des Rantons in der Höhe von 1130000 Fr. mit 96809 gegen 16025 (Stadt Zürich 54363 gegen 5388 Stimmen) angenommen, ferner ein Kredit von 6 Millionen Franken für Kriegsnotunterstützungen mit 89649 gegen 21266 Stimmen (49260 gegen 9052).

Die Stimmberechtigten von Zürich bewilligen den Anteil der Stadt von 1695000 Fr. an der Zürichseeregulierung mit 54592 gegen 5677 Stimmen und nehmen die Verordnung über den Ladenschluß mit 36713 gegen 23949 Stimmen an. Die Motion des Landesringes der Unabhängigen betreffend verbilligte Lebensmittel wird mit 30878 Nein gegen

- 27386 Ja verworfen, dagegen der Gegenvorschlag des Gemeinderates zur Ausrichtung von Kriegsnotzuschüssen mit einem Kredit von 4 Millionen Franken mit 36763 gegen 19193 Stimmen angenommen.
- 15. Am Zürcher Anabenschießen, an dem 5237 Buben, darunter 1363 Säste aus den übrigen Landesteilen, geschossen haben, wird der 14jährige Theodor Angst in Zürich 6 mit 33 Punkten Schükenkönig. Die Ansprache an die jungen Schüken hält Stadtpräsident Dr. E. Alöti. Dem Fest statten auch General H. Guisan und Bundesrat E. Celio einen Besuch ab.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 172800 Fr. für die Kanalisierung des Nägelseeguartiers.

17. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt 195000 Fr. für den Ausbau der Schlackenabfuhr beim Abfuhrwesen und 152500 Fr. für die Verbreiterung der Forchstraße. Stadtpräsident Dr. E. Alöti führt in Veantwortung einer Interpellation über die Vekämpfung des Wohnungsmangels aus, daß der Stand des Wohnungsbaues zurzeit noch einigermaßen befriedigend sei. Hinsichtlich einer weitern Interpellation erklärt er, daß der Stadtrat einer Anderung des Vertrages mit dem "Städtischen Amtsblatt" in dem Sinne zugestimmt habe, daß gerügte Auswüchse in politischen Inseraten verhindert werden können. Für öffentliche Luftschukbauten und für die Förderung privater Luftschukräume werden in dringlichen Veschlüssen je 1 Million Franken bewilligt.

Im Abzeichenwettbewerb der Schweizerischen Nationalspende steht Graphifer Max Amsler Zürich im ersten Rang.

- 18. Nachdem die Steuer-Oberrekurskommission die Bulässigkeit der Soldbesteuerung nur in geringem Umfange anerkannt hat, erklärt der Regierungsrat entgegen seinem Beschluß vom 15. Januar 1940 den Offizierssold als gänzlich steuerfrei.
- 22. In der in Zürich abgehaltenen 106. Schulspnode des Kantons spricht der Direktor des Zürcher Kinderspitals, Prof. Dr. G. Fanconi, über Familie und Schule. Als neuer Präsident wird Prof. Dr. Werner Schmid in Küsnacht gewählt.
- 23. Eine Grundeigentümerversammlung in Wehikon beschließt die Melioration eines Areals von dreißig Sektaren längs des Lendenbaches im Rostenbetrag von 126000 Fr.
- 24. Der Bürcher Gemeinderat bewilligt 112800 Fr. für den Bau eines Garderobegebäudes auf dem Sportplat Letzigrund und genehmigt die Vorlage über die Abänderung der Dienst- und Besoldungsverhältnisse des städtischen Personals. Stadtrat Dr. R. Runz beantwortet eine Interpellation betr. Misachtung von Höchstpreisen auf den Märkten.

Die Kirchgemeindeversammlung Zürich-Außersihl beschließt den Erwerb einer Liegenschaft um 135000 Fr. zur Verwendung als zweites Pfarrhaus im Gemeindeteil St. Kakob.

25. Anläßlich der Feier ihres hundertjährigen Bestehens vergabt die Spartasse des Wahltreises Thalwil für gemeinnühige Zwecke 50000 Fr.

Die Gemeindeversammlung von Zollikon bewilligt für Kriegsnotzuschüsse 90000 Fr. und für Teuerungszulagen 7200 Fr.; sie beschließt den Bau eines öffentlichen Luftschutzkellers und die Anschaffung eines modernen Kehrichtabfuhrwagens.

29. Der Rantonsrat bewilligt 198000 Fr. für die Verbauung des Schmittenbaches in Wald und genehmigt die Staatsrechnung 1940 sowie Geschäftsbericht und Rechnung der E. R. B. für 1939/40. Militärdirektor Dr. R. Briner beantwortet eine Motion betr. Förderung baulicher Luftschukmaßnahmen, die abgelehnt wird.

#### Oftober:

1. Der Bürcher Gemeinderat beschließt die Schaffung eines Quartiers Wollishofen mit zugehörigem Quartierbureau. Ein Antrag des Stadtrates, die Besoldung des Finanzinspektors um einen Drittel statt wie bisher einen Fünftel zu erhöhen, wird mit 46 gegen 30 Stimmen abgelehnt. Stadtrat Dr. Runz beantwortet eine Interpellation betr. Gerüchte über Hamsterkäuse. Für die Umstellung der Autobuslinie C Klusplaz-Witikon auf Trolleybus werden 627000 Fr. und für den Ausbau der Straßenbahn-Bentralwerkstätte im Seeseld 446250 Fr. bewilligt.

Der Nationalrat erteilt der Revision der Zürcher Verfassung (Be-

gnadigungsrecht) die Gewährleistung.

In den letzten Tagen sind im Kantonsspital drei Glieder einer Familie aus Zürich und das Dienstmädchen an Vergiftung (Votulismusgift) gestorben; die Vergiftungen sind auf den Genuß von selbst eingemachten Vohnen, die nicht mehr aufgekocht wurden, zurückzuführen.

- 2. Zur Erinnerung an den Kriegsmarsch der Zürcher im Jahre 1476 marschiert eine Infanterie-Offiziersschule von Zürich nach Murten, wo den Aspiranten der Offizierssäbel überreicht wird. Der Marsch dauerte vom 2. Oktober nachmittags dis 4. Oktober vormittags.
- 3. Ein Großfeuer in einer Papiergroßhandlung an der Limmatstraße 65 in Zürich richtet einen Gebäude- und Materialschaden von rund 100000 Fr. an.
- 4. An einer Rundgebung der Zürcher Jugend für Freiheit und Demokratie im Hof des Landesmuseums hält Stadtpräsident Dr. E. Rlöti eine Ansprache, der die Aufführung des "Urner Tellenspiels" folgt.

Beim Zusammenstoß zweier Motorzüge der Forchbahn findet ein Wagenführer den Tod; drei Personen werden schwer, acht leicht verlett.

5. Die Bürcherische Vereinigung für Heimatschutz weiht auf der Kyburg eine Gedenktafel ein für den vor 10 Jahren verstorbenen Kantonsbaumeister Dr. h.c. Hermann Fietz, der s. It. die bauliche Wiederherstellung der Kyburg leitete und sich um die Erhaltung historischer Bauwerke verdient gemacht hat.

Die Grundeigentümer von Ötwil a. S. beschließen die Entwässerung von 20 Hettaren Land (Schachenried) zur Beschaffung von Ackerboden.

In Egg wird ein neues Schulhaus eingeweiht.

In Russikon beschließen die Grundeigentümer die Entwässerung großer Streugebiete.

6. Der Kantonsrat faßt einen Beschluß über die Ausrichtung der Winterhilfe 1941/42, beschließt die Gewährung von grundpfandversicherten Darlehen im Gesamtbetrage von höchstens 200000 Fr. an zwei Wohnbaugenossenschaften in Winterthur und gewährt Nachtragskredite von 3285781 Fr., wovon 2631116 auf die Vetriebsrechnung des ordentlichen Verkehrs entfallen. Finanzdirektor Dr. H. Streuli beantwortet eine Interpellation über die Vesteuerung der Vezüge aus Arbeitslosen- und Lohnausfallkassen.

- 8. Der Bürcher Gemeinderat beschließt die Schaffung einer Lehrstelle für den hauswirtschaftlichen Unterricht an der 7. und 8. Primarklasse. Die Rechnung für 1940 wird genehmigt, und es werden Nachtragskredite von 3903700 Fr. bewilligt, wovon 1,9 Millionen auf den ordentlichen Verkehr und 1,67 Millionen auf die besonderen Unternehmungen entfallen. Polizeivorstand A. Higi beantwortet eine Interpellation über den von privater Seite beabsichtigten Bau einer Engros-Markthalle, die 12 Millionen Franken kosten soll. Eine Anregung, von der Ladenschlußverordnung eine gewisse Ausnahmeregelung zu treffen, wird mit 53 gegen 26 Stimmen abgelehnt. Die Bürgerliche Abteilung lehnt aus einer Reihe von Einbürgerungsgesuchen von Ausländern eines ab.
- 9. Der Regierungsrat faßt einen Beschluß über die Erhöhung der Versicherungssummen der bei der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt versicherten Gebäude.
- 14. Vertreter eidgenössischer, kantonaler und stadtzürcherischer Behörden sowie industrieller und wirtschaftlicher Verbände besichtigen die von der "Gemeinnützigen Bau- und Siedelungsgenossenschaft Linth-Scher" im Entwässerungsgebiet von Brüttisellen erstellten 10 Kleinsiedelungen, die mit Hilfe von Subventionen gebaut und Ende September bezogen wurden.

Ein Zürcher Kunstfreund hat der Galerie "Beaux Arts" eine jährliche Summe von 5000 Fr. für einen 1. Preis von 3000 Fr. und einen 2. Preis von 2000 Fr. für Maler zur Verfügung gestellt. Das Publikum kann sich an der Jurierung beteiligen.

- 15. Das Bezirksgericht Bürich verurteilt einen Angeklagten wegen fahrlässiger Zuwiderhandlung gegen die Luftschukvorschriften (Bau eines Luftschuktellers) zu 300 Fr. Buße.
- 16. Der Regierungsrat beschließt, in Verbindung mit der eidgenössischen Volkszählung am 1. Dezember 1941 in den Städten Zürich und Winterthur und in einigen Landgemeinden eine Wohnungszählung durchzusühren.
- 18. In Bülach beschließen 462 von 625 beteiligten Grundeigentümern der Gemeinden Bülach, Bachenbülach und Winkel ein großes Meliorationswerk, das über 1400 Hektaren umfaßt. Die Rosten sind auf rund 5 Millionen Franken voranschlagt, wovon die Grundeigentümer rund 1,24 Millionen Franken übernehmen müssen.
- 19. In Meilen findet ein kantonales Radettentreffen statt.
- 20. Im Kantonsrat werden bei der Veratung des Geschäftsberichtes der Regierung für das Jahr 1940 Postulate erheblich erklärt betr. bessere Versorgung der Stadt mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen, betr. Revision des Ladenschlußgesetzes, betr. Vorlage eines neuen Medizinalgesetzes und betr. baldigen Ausbau des Kantonsspitals Winterthur. Volkswirtschaftsdirektor E. Nobs beantwortet eine Interpellation über die Preiskontrolle im Kanton Zürich, die sich im großen und ganzen bewährt habe.

Im Busammenhang mit dem Einführungsgesetz zum schweizerischen Strafgesetbuch wurde das kantonale Gerichtsverfassungsgesetz in dem Sinne teilweise revidiert, daß einige bisher dem Schwurgericht zustehende Delikte den ordentlichen Strafgerichten überwiesen werden. Darin erblickten einige zürcherische Juristen eine Verletzung von Art. 57 der Kantonsverfassung. Ihre staatsrechtliche Veschwerde ist heute vom Vundesgericht abgewiesen worden.

- 22. Der Inhaber der Werkzeugmaschinenfabrik Örlikon, Emil Bührle, hat der Kunsthausgesellschaft für die zweite Kunsthauserweiterung zwei Millionen Franken geschenkt.
- 25. Der Stadtrat von Bürich verdankt ein Legat der verstorbenen Frau Marie Pestalozzi-Stadler in Bürich von 10000 Franken.
- 26. In Wermatswil bei Uster wird der vom verstorbenen Nationalrat J. Super-Berchtold gestiftete und von Vildhauer W. Hürlimann, Uster, geschaffene Kleinjogg-Brunnen zur Erinnerung an den Bauern und Vortämpfer der modernen Landwirtschaft, Jakob Super, genannt Kleinjogg, eingeweiht.
- 27. Der Kantonsrat überweist das mit 16768 Unterschriften zustande gekommene Volksbegehren über den Schutz der Familie dem Regierungsrate zur materiellen Behandlung. Die Verordnung über die Kriegsnothilfe wird mit 143 Stimmen ohne Gegenstimme angenommen, und in Zusammenhang damit werden zwei Motionen als erledigt abgeschrieben.
- 29. In der Kirchenspnode wendet sich der Präsident, Oberrichter Dr. M. Wolff, gegen die "Verfassungen" und gegen die Beschränkung der freien Meinungsäußerung; die Synode lehnt aber Anträge, das Eröffnungswort im Kirchenboten zu veröffentlichen oder eine Kundgebung für das Eröffnungswort auszusprechen, mit großer Mehrheit ab. Für die Fortsührung der "Kurse der Zürcher Kirche" in den Jahren 1942 und 1943 werden 12000 Fr. bewilligt, und der Jahresbericht des Kirchenrates für 1940 wird genehmigt. Eine Motion, welche die Bestellung einer begutachtenden Kommission für den Probeband des neuen Sesangbuches verlangt, wird erheblich erklärt, und eine Motion betr. Schaffung eines kantonalen Pfarrkonventes wird vom Kirchenratspräsidenten zur Prüfung entgegengenommen. Die Synode beschließt Abänderung der Paragraphen 52 und 62 (Abendmahlsseiern) und 58 (Dispensation vom Besuch der Kinderlehre) der Kirchenordnung.
- 30. Im Bürcher Rongreßhaus wird die 1. Schweizerische Ausstellung für Neustoffe eröffnet.
- 31. Der Bürcher Gemeinderat faßt dringliche Beschlüsse über die Winterhilfe 1941/42 für die Arbeitslosen und über Abänderung des Reglementes über die Ausrichtung zusählicher Wehrmännerunterstühung und Gewährung einer Herbstzulage. Stadtrat Dr. J. Hefti nimmt eine Anregung entgegen, der Stadtrat soll beim Eidg. Militärdepartement vorstellig werden, daß die Bestimmungen über den Gasschutz in privaten Luftschutzellern beseitigt werden.

Die Gemeindeversammlung Kilchberg bewilligt 53000 Fr. für einen vorsorglichen Landankauf zur Sicherung eines Aussichtspunktes im Oberdorf.

#### November:

1. Der Stadtrat von Zürich beschließt die Schaffung einer der Gemeindeackerbaustelle angegliederten Hauswirtschaftszentrale. 2. Am Großmünster in Zürich wird ein von Otto Bänninger geschaffenes Denkmal zur Erinnerung an Heinrich Bullinger 1504—1575 eingeweiht.

Die Kirchgemeindeversammlung Zürich-Industriequartier bewilligt zuhanden der Zentralkirchenpflege 122900 Fr. für den Bau eines Pfarrhauses.

3. Im Rantonsrat wird bei Behandlung des Geschäftsberichtes für 1940 eine Motion betr. Subventionierung der Zahnpflege in der Volksschule erheblich erklärt. Der Rat stimmt einem Postulat über die Frage der Altersversicherung und einer Verbesserung der Altersfürsorge im Ranton Zürich zu. In Beantwortung einer Interpellation stellt Regierungspräsident Dr. H. Streuli fest, daß die Behörden bestrebt sind, der Pflanzenschukverordnung mit allen Mitteln Nachachtung zu verschaffen. Volkswirtschaftsdirektor E. Nobs beantwortet eine Interpellation über die Entwicklung von Preisen und Löhnen, worüber in zwei Sikungen ausführlich diskutiert wird.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 90000 Fr. für Teuerungs- und Kinderzulagen an das städtische Personal und heißt vier Motionen gut, darunter eine solche, welche eine Erhöhung der städtischen Rentenzuschüsse an bedürftige, von der "Stiftung für das Alter" unterstützte Gemeindeeinwohner verlangt.

Die kantonale Militärdirektion veranstaltet eine Feier zur Übergabe der Brevets für die Kantonalen Leistungsprüfungen, an denen sich 4050 Jünglinge beteiligen.

- 6. Der Regierungsrat faßt Beschlüsse betr. Abschuß einer beschränkten Anzahl von Rehkiken zur Verhinderung von Wildschäden und betreffend Durchführung von sechs Fortbildungskursen für Holzer.
- 7. In Bürich 1 wird auf Weisung der eidgenössischen Preiskontrollstelle erstmals ein Geschäft, eine Butter- und Käsehandlung, wegen Übertretung kriegswirtschaftlicher Vorschriften, die auf weiteres geschlossen, was durch Unschlag eines gut sichtbaren Zettels am Laden bekannt gegeben wird.
- 10. Im Kantonsrat führt Regierungspräsident Dr. H. Streuli in Beantwortung einer Motion aus, daß der Regierungsrat der "Stiftung für das Alter" 125000 Fr. zur Ausrichtung einer Herbstzulage und dem kantonalen Jugendamt 35000 Fr. zur Unterstützung vaterloser Familien und Waisen zur Verfügung gestellt und außerdem beschlossen habe, eine ähnliche Aktion der Gemeinden Bürich und Bollikon mit 30% zu subventionieren.

Der Kirchenrat beschließt, von der Bettagskollekte 1941 den Betrag von 40000 Fr. dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und 9173 Fr. der Soldatenarbeit der Christlichen Vereine junger Männer zu überweisen.

12. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt für den Bau der Straße Letzigraben 147500 Fr., erhöht den jährlichen Beitrag an die Sektion Zürich des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins von 25000 auf 28000 Fr. und den Beitrag an das Säuglingsaspl Schanzacker für das Jahr 1942 von 7000 Fr. auf 12000 Fr. Eine Anregung, der Stadtrat soll beim Bundesrat die Aussehung der Umsatzteuer verlangen, wird mit 56 gegen 37 Stimmen erheblich erklärt.

- 13. In der Bürcher Rehrichtverbrennungsanstalt findet die offizielle Abnahme der 19 Großraumkehrichtwagen und der neuen Bunkeranlage statt (Gemeindeabstimmung vom 29. Oktober 1939).
- 15. Der Stadtrat verdankt ein Legat von 30000 Fr. des in Zürich verstorbenen Dr. Joh. Theodor Gaßmann und beschließt Überweisung an den Louis-Ris-Fonds.
- 16. Die Behörden der reformierten Landeskirche veranstalten in der St. Peterskirche Zürich eine Feier anläßlich des 200. Geburtstages Johann Raspar Lavaters.
- 17. Der Kantonsrat lehnt eine Motion, in welcher die Regierung aufgefordert wird, in Vern im Sinne einer Aufhebung der Warenumsatsteuer vorstellig zu werden, mit 85 gegen 61 Stimmen ab. Finanzdirektor Dr. H. Streuli nimmt zwei Motionen betr. steuerrechtliche Erleichterungen für Familien und Selbsthilfegenossenschaften zur Prüfung entgegen.

Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt die Konversion einer 10 Millionenanleihe in eine solche von 10—12 Millionen und erklärt einer Matien auf ablich für eine nach Millionen und erklärt

eine Motion erheblich für ein neues Polizeigebäude.

- 19. Der Bürcher Gemeinderat genehmigt eine Vorlage betr. die Abänderung der Bestimmungen über die Kriegsnothilse und bewilligt 150000 Fr. für die Erstellung eines Kindergartengebäudes an der Apselbaumstraße.
- 21. An einer von der Freisinnigen Partei der Stadt Zürich veranstalteten öffentlichen Versammlung spricht Bundespräsident Dr. E. Wetter über "Zusammenstehen Durchhalten".

In Meilen wird die 100. Geburt dieses Jahres registriert, eine Zahl,

die seit 1901 nicht mehr erreicht wurde.

23. Die Gemeindeversammlung Richterswil bewilligt 30000 Fr. Rriegsnothilfe.

An der Ustertagseier in der Kirche Uster spricht Bundesrat Dr. W. Stampfli über "Die Schweiz im dritten Kriegsjahr".

- 24. Der Rantonsrat berät den regierungsrätlichen Bericht zum Volksbegehren auf Abänderung des Gesetzes über das Medizinalwesen von 1854, insbesondere die Anerkennung der Genossenschaftsapotheken; die Initiative wird mit 102 gegen 10 Stimmen dem Volke zur Annahme empfohlen. Erziehungsdirektor Dr. R. Hafner beantwortet eine Interpellation betr. die Gottfried Reller-Ausgabe, wobei er betont, der Regierungsrat betrachte es als Chrensache des Rantons Bürich, dafür zu sorgen, daß eine würdige Ausgabe so rasch als möglich auch ohne Prof. J. Fränkel zu Ende geführt werde.
- 25. In der Liegenschaft "Bellerive" in Bürich wird ein neues, das dritte, Filmstudio eingeweiht.

Bürich hat in einem Vierachser-Motorwagen den modernsten Straßenbahnwagen Europas erhalten.

26. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 164000 Fr. für den Ausbau der Gießhübelstraße und 180000 Fr. für die Verlängerung des Letzigrabenkanals. Die Geschäftsberichte des Stadtrates und der Zentralschulpflege werden zum Beschluß erhoben. Eine Anregung auf Einrichtung eines Strandoder Familienbades am rechten Seeuser wird vom Stadtrat entgegengenommen.

- 28. In den öffentlichen Freitagsvorträgen der E. T. H. spricht Bundesrat Eduard von Steiger über "Persönliche Freiheit und Bürgerpflicht".

  Der im Sommer fertiggestellte mustergültige Neubau der Stadtgärtnerei in Zürich 9 wird von den Pressevertretern besichtigt.
- 30. In Bürich-Altstetten wird die neue reformierte Kirche eingeweiht.

#### Dezember:

- 1. Seute findet die eidgenössische Volkszählung statt. Die einige Tage später vorliegende provisorische Busammenstellung ergibt für den Kanton Bürich von 1930 bis 1941 eine Zunahme um rund 54600 auf 671600 Personen.
  - Der Große Gemeinderat von Winterthur beschließt die Ausrichtung einer Kriegsnothilfe an Minderbemittelte im Gesamtbetrage von 830000 Fr., wovon 310000 Fr. auf die Stadt entfallen. Für die Erstellung einer Hauptwasserleitung in Veltheim werden 60000 Fr. bewilligt.
- 3. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt für den Bau einer Kläranlage an der Glatt nebst damit zusammenhängenden Tiefbauarbeiten 3300000 Fr., für Nachtragskredite 2901390 Fr. und für Winterzulagen zur Altersbeihilfe in dringlichem Beschluß 192000 Fr. Gesundheitsvorstand Dr. R. Runz führt in Beantwortung einer Interpellation aus, daß zwischen der am 1. November 1941 in Kraft getretenen Milchpreiserhöhung und dem sogenannten städtischen Sanierungsrappen für den Milchhandel kein Zusammenhang bestehe.
- 4. Im Bürcher Kongreßhaus wird eine Ausstellung "Schaffendes Bern" eröffnet.
- 6. Der Regierungsrat beschließt, eine Motorfahrzeugreparaturaktion durchzuführen als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für das Autogewerbe.
  Der Stadtrat von Zürich beschließt die Einführung der Milchrationierung auf Neujahr 1942.
- 8. Der Rantonsrat bewilligt 375000 Fr. für die Rorrektion des Aabaches in Mönchaltdorf zur Ermöglichung eines großen Meliorationswerkes und 5815068 Fr. vorab kriegsbedingte Nachtragskredite. Volkswirtschaftsdirektor E. Nobs beantwortet eine Interpellation betr. Förderung des Baues von Grünfuttersilos. Bei der Behandlung des Rechenschaftsberichtes des Obergerichtes für 1940 wird einer Petition betr. die Abkürzung der Prozehdauer von Patentprozessen keine weitere Folge gegeben.
- 10. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt an den Neubau für die Handelsabteilung der Höheren Töchterschule 4904000 Fr., der Kredit soll nach Zusprache eines kantonalen Beitrages reduziert werden. Der Gesellschaft zur Förderung des Blumenschmuckes in der Stadt Zürich wird von 1942 an ein jährlicher Beitrag von 3000 Fr. dewilligt und der jährliche Beitrag an die Zentralstelle für soziale Literatur wird um 3000 Fr. auf 18000 Fr. erhöht. In Beantwortung einer Anregung gibt Stadtrat J. Baumann bekannt, daß der Stadtrat beschlossen habe, Blinden bei Benütung der Straßenbahn die Gratismitnahme einer Begleitperson, wie das für den Führerhund seit 1921 der Fall ist, zu gestatten.

14. Dem Dichter und Schriftsteller Hermann Hiltbrunner in Ürikon bei Stäfa wird der Literaturpreis der Stadt Zürich für das Jahr 1941 von 5000 Fr. in einer Feier im Rathaus öffentlich übergeben.

Die Gemeindeversammlung Stäfa bewilligt 33000 Fr. für Rriegs-

nothilfe.

15. Der Rantonsrat genehmigt formell eine Verordnung über die Organisation des Obergerichtes und bewilligt 185000 Fr. für Weihnachtszulagen an das Staatspersonal, sowie 450000 Fr. für den Erwerd des Schlosse Laufen, damit dieses historische Bauwerk am Rheinfall dem Staat erhalten bleibe. Der Jahresbericht des Rirchenrates für 1939 und der Rechenschaftsbericht der Rantonalbank für 1940 werden genehmigt. Erziehungsdirektor Dr. Hafner beantwortet eine Motion betr. Ausbildung der Lehrkräfte für die Primarschule.

Der große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 12000 Fr. für

einen Sonderband der "Runftdenkmäler der Schweiz".

16. In Zürich findet die Übergabe der von Paul Bodmer gemalten Fresken im Kreuzgang des Fraumünsters statt.

Die Gemeindeversammlung Wädenswil bewilligt 50000 Fr. für Kriegsnothilfe und genehmigt einen Vertrag mit der Gemeinde Richterswil über die Neuordnung der Wasserrechte in der Mühlenen.

- 17. Der Bürcher Gemeinderat nimmt die Geschworenenwahlen auf Grund der gedruckt vorliegenden Vorschläge der Parteien vor und genehmigt eine Vorlage über die Neueinreihung von Vesoldungs- und Lohnklassen, sowie den Voranschlag für 1942.
- 18. Der Regierungsrat erklärt den Bundesratsbeschluß vom 15. Oktober 1941 betr. Maßnahmen gegen die Wohnungsnot anwendbar auf die Städte Zürich und Winterthur und einige Gemeinden. Später kommen noch weitere Gemeinden dazu.

Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über den Handel mit Waffen und Munition, das Waffentragen und den Waffenbesitz.

Eine Versammlung der Grundeigentümer des Virmensdorfer Verges stimmt dem vom kantonalen Meliorationsamt vorgelegten Meliorationsprojekt, das auf 990000 Fr. veranschlagt ist, zu.

19. Der Bürcher Gemeinderat genehmigt in dringlichem Beschluß eine Vorlage über Ausbebung des Abbaues der Besoldungen, Löhne und sonstigen Bezüge des Gemeindepersonals und der Lehrer sowie über Teuerungszulagen für das städtische Personal und Bezüger der städtischen Versicherungskasse.

Die Gemeindeversammlung Zollikon bewilligt für die Schaffung eines Stipendienfonds für die berufliche und geistige Ausbildung begabter junger Einwohner 10000 Fr. sowie 46500 Fr. für die Ausrichtung von Teuerungszulagen.

Die Vereidigung der kantonalen Polizeirekruten findet erstmals in

feierlichem Rahmen im Bürcher Rathaus statt.

22. Der Kantonsrat genehmigt mit 120 Stimmen die regierungsrätliche Vorlage über die Ausrichtung von Teuerungszulagen, welche Nettokosten von jährlich rund 2002000 Fr. verursacht. Der Rat genehmigt den Voranschlag für das Jahr 1942, der nach Mitteilung von Finanzdirektor Dr. H. Streuli nun ein Defizit von 7783255 Fr. ausweist.

Der Große Semeinderat von Winterthur bewilligt für die Verlängerung und den Ausbau der Wartstraße samt Ranalisation 1060950 Fr. und beauftragt den Stadtrat, von neuem mit den Vundesbahnen über die Verlegung der Strecke Veltheim-Wülflingen und der Schaffhauserlinie via Oberwinterthur-Seuzach Verhandlungen aufzunehmen, damit vor der Elektrisitation der Linie nach Schaffhausen diese Frage gelöst werden könne.

Die Gemeindeversammlung Wallisellen bewilligt 50000 Fr. für die Kriegsnothilfe.

- 23. Der Regierungsrat beschließt, der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für kriegsgeschädigte Kinder, Sektion Bürich, aus dem Lotteriefonds für gemeinnühige Zwecke 30000 Fr. auszurichten.
- 25. Der "Allgemeine Anzeiger vom Bürichsee" in Wädenswil kann auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken.
- 28. Die Gemeindeversammlung Rüschlikon bewilligt folgende Kredite: 7400 Fr. für die Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Gemeindepersonal, 60000 Fr. für die Umgestaltung des Friedhoses und 56200 Fr. für die Erstellung einer Abdankungskapelle.

Eine Versammlung der Eigentümer der im Oberhauser Ried (Gemeinde Opfikon) gelegenen Streuewiesen beschließt die Entwässerung des Riedes im Ausmaß von etwa 6000 Aren nach dem Projekt des kantonalen Meliorationsamtes. Die Rosten sind auf 350000 Fr. berechnet.

### 1942. Januar:

- 1. Von heute an darf im Kanton Bürich kein Vürgernutzen in irgend einer Form mehr verteilt werden, da die im Geset über das Gemeindewesen von 1926 eingeräumte Frist von 15 Jahren abgelausen ist. Die Erträgnisse der bürgerlichen Autungsgüter sind nun ausschließlich für öffentliche Zwecke bestimmt.
- 8. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über Maßnahmen gegen die Wohnungsnot sowie gegen unangemessen Miet- und Pachtzinse.
- 11. In Bürich-Oerlikon wird an der Dörflistraße die neue christkatholische Christuskirche eingeweiht.

Die Semeindeversammlung Meilen bewilligt 57 000 Fr. für einen Landankauf zur Errichtung einer Sportanlage.

12. Der Kantonsrat bewilligt für Bachforrestionen in den Gemeinden Bonstetten und Wettswil, Wehsten sowie Bülach 1 156 000 Fr. Eine Motion
betreffend Sanierung der Staatsfinanzen wird abgelehnt, nachdem
Finanzdirestor Dr. H. Streuli festgestellt hat, daß es dem Regierungsrat
zurzeit nicht möglich ist, ein umfassendes Finanzprogramm auszuarbeiten.

Der Pfäffikersee ist vollständig zugefroren.

- 15. Der Regierungsrat erläßt ein umfassendes Fastnachtsverbot für dieses Jahr. Der Regierungsrat beschließt die Subventionierung des Baues von Futtersilos in den für die Silowirtschaft freigegebenen Gebieten.
- 17. Der Marcel Benoist-Preis im Betrage von 25000 Fr. wird Dr. F. T. Wahlen, Leiter der Sektion für Landwirtschaftliche Produktion im eidgenössischen Kriegsernährungsamt und Direktor der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Zürich-Oerlikon, für sein Anbauwerk zuerkannt.

- 21. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 1850920 Fr. Nachtragsfredite, die auf Preisaufschläge bei Baumaterialien und auf friegsbedingte Aufwendungen zurückzuführen sind. Der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für friegsgeschädigte Kinder wird ein Beitrag von 50000 Fr. gewährt. Die Bauabrechnung über die Badanstalt Wollishofen mit einer Überschreitung des bewilligten Kredites von 475000 Fr. um 72 425 Fr. wird genehmigt.
- 22. Durch Regierungsratsbeschluß werden zur Gewinnung von Kulturland für den Mehranbau von der Staatswaldung Hard-Embrach 20 Hektar gerodet.

Der Regierungsrat gewährt der Gesellschaft für Schweizer Runstgeschichte an die Rosten der Herausgabe eines Sonderbandes Winterthur des Werkes "Runstdenkmäler der Schweiz" einen Beitrag von 10000 Fr.

- 24. Die Grundeigentümer der Gemeinde Flaach beschließen die Durchführung der Gesamtmelioration ihres Gemeindebannes im Rostenvoranschlag von 1280000 Fr.
- 25. Die in der Schweiz mit 524 127 Nein gegen 251 605 Ja verworfene Initiative über die Volkswahl und Erweiterung des Bundesrates wird im Kanton Zürich mit 85 320 Nein gegen 53 882 Ja abgelehnt.

Die zürcherische Volksabstimmung über die Initiative betreffend Abänderung des Medizinalgesetes (gesetliche Verankerung der Genossenschaftsapotheken) wird im Kanton mit 84284 Ja gegen 46804 Nein, in der Stadt Zürich mit 38298 Ja gegen 20834 Nein angenommen.

In der Stadt Zürich wird die Vorlage über die Erstellung einer Rläranlage an der Glatt mit 57658 gegen 3887 Stimmen, die Vorlage über den Vau eines Unterwerkes Oerlikon des Elektrizitätswerkes Zürich mit 57632 gegen 3483 Stimmen angenommen.

Für die Errichtung einer Kirche mit Gemeinde- und Pfarrhaus in Zürich-Seebach bewilligen die reformierten Stimmberechtigten mit 28 196 gegen 10 961 Stimmen 1 489 500 Fr., für eine Kirche im Friesenbergquartier mit 29 939 gegen 8969 Stimmen 570 000 Fr.

Die Stimmberechtigten von Winterthur bewilligen mit 12 980 gegen 1733 Stimmen 830 000 Fr. (Nettokredit 310 000 Fr.) für die Ausrichtung von Kriegsnothilfen an Minderbemittelte, mit 12 688 gegen 1590 Stimmen 260 000 Fr. für die Erstellung einer Hauptwasserleitung Neuwiesen-Veltheim und mit 12 631 gegen 1683 Stimmen 172 885 Fr. für die Kanalisation des Nägelsequartiers.

- 26. In Zürich-Wollishofen wird ein neues Quartierbureau eröffnet.
- 28. Der Bürcherische Luftschutzverband führt in Bürich eine öffentliche Kundgebung durch mit Vortrag von Prof. von Waldkirch, Chef der Abteilung für passiven Luftschutz des eidgenössischen Militärdepartementes.
- 29. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die kantonale Strafanstalt und über die Bezirksgefängnisse sowie über die Zuständigkeit für Übertretungen im schweizerischen Strafgesethuch.
- 30. Der Senat der Universität Zürich wählt zum Rektor für die Amtsperiode 1942/44 Prof. Dr. Emil Brunner, Ordinarius an der theologischen Fakultät.

Die Gemeindeversammlung Rüsnacht beschließt Teuerungszulagen an die Gemeindefunktionäre (36 600 Fr.), Kriegsnothilfen (31 500 Fr.) sowie einen zusählichen Beitrag an die Altersbeihilfe und bewilligt 65 000 Fr. für den Ankauf von zwei Liegenschaften.

31. In der Werkzeugmaschinenfabrik in Oerlikon wird eine neue Elektrodenfabrik eingeweiht.

## Februar:

2. Der Rantonsrat nimmt davon Kenntnis, daß das Volksbegehren betreffend den Schutz der Familie mit über 13000 Unterschriften zustande getommen ist; es wird zur materiellen Behandlung an den Regierungsrat gewiesen. Volkswirtschaftsdirektor E. Nobs führt in Beantwortung einer Interpellation die Gründe an, welche den Regierungsrat bewogen haben, dem Bundesrat die Aushebung des Filialverbotes für den Kanton Zürich zu beantragen. Die Diskussion wird auf später verschoben.

In Winterthur wird neben dem seit einigen Jahren bestehenden

Bahnzollamt ein Postzollamt dem Betrieb übergeben.

- 4. Der Bürcher Gemeinderat faßt einen Beschluß über das Taggeld seiner Mitglieder und bewilligt 985 000 Fr. für den Bau eines Luftschukraumes in Zürich 1, sowie 16 500 Fr. Nachtragskredit für die Förderung des Luftverkehrs und 348 000 Fr. für den Erwerb eines Lagerplakes beim Bahnhof Wollishofen. Auf Antrag des Stadtrates wird mit 65 gegen 23 Stimmen beschlossen, die Aktion zur Förderung der elektrischen Rüchen abzubrechen; von dem am 19. Februar 1941 bewilligten Kredit von 950 000 Fr. sind rund 386 000 Fr. verwendet worden.
- 6. Der Stiftungsrat der Stiftung der Schweizerischen Landesausstellung 1939 in Bürich für Kunst und Forschung beschließt die Ausrichtung von 40000 Fr. an das Institut für Wirtschaftssorschung an der E. T. H. zur Erforschung der wissenschaftlichen Grundlagen für die schweizerische Wirtschaftspolitif in der Kriegs- und Nachkriegszeit, sowie von 45000 Fr. für weitere wissenschaftliche oder fünstlerische Zwecke.
- 8. Die Zivilgemeinde Wiesendangen überläßt der politischen Gemeinde ein zu 35 000 Fr. gekauftes Haus als Gemeindehaus.
  - Die Gemeindeversammlung Abliswil beschließt den Ankauf eines Heimwesens für 90000 Fr. für die Abgabe von Pflanzland an Kleingärtner.
- 9. Die bis zum 14. Februar 1942 dauernden Heizferien an der stadtzürcherischen Volksschule müssen durch Wanderungen, verbunden mit Wintersport, ausgenützt werden.
- 14. Die Vollendung der Elektrifikation der S.V.-Linie Seebach-Wettingen wird in Anwesenheit von Bundesrat E. Celio gefeiert.
- 16. Der Kantonsrat bewilligt 270000 Fr. für die Verbauung des Weissenbaches in der Gemeinde Hinwil. Er genehmigt zuhanden der Volksabstimmung mit 78 gegen 31 Stimmen ein "Seset über die Ermächtigung des Kantonsrates zur Ausrichtung von Teuerungszulagen an staatliche Rentenbezüger". Mit 104 gegen 4 Stimmen wird beschlossen, an den auf 4800000 Fr. veranschlagten Neubau eines Schulhauses der Töchterschule

der Stadt Bürich einen Staatsbeitrag von 1200000 Fr. zu gewähren. Die Motion betreffend die Ausbildung von Primarlehrern, die den Rat mehrere Sitzungen beschäftigt hat, wird bei 76 zu 76 Stimmen mit Stich-

entscheid des Präsidenten abgelehnt.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt für die Erweiterung des Friedhofes und für einen dritten Urnenhain im Rosenberg 1370 000 Fr., für Teuerungszulagen an das städtische Personal 450 000 Fr. und für Erhöhungen der Leistungen der städtischen Pensionskassen 82 000 Fr. Es wird beschlossen, zwei große Siedlungsbauten zusammen mit 75 400 Fr. zu subventionieren und zweite Hypotheken im Gesamtbetrage von 96 000 Fr. zu übernehmen.

- 20. In Zürich wird die Rlärgas-Aufbereitungsanlage dem Betrieb übergeben.
- 22. Der Gewerbeverband Zürich feiert sein hundertjähriges Bestehen.

Die Stimmberechtigten von Winterthur bewilligen mit 7944 gegen

2548 Stimmen 994 575 Fr. für den Ausbau der Wartstraße.

Die Kirchgemeindeversammlung Winterthur beschließt den Ankauf einer Liegenschaft um 70 000 Fr. zur Erstellung eines Pfarrhauses für den Sprengel Tößfeld.

23. Der Große Gemeinderat von Uster bewilligt folgende Rredite: 1000000 Fr. für den Ausbau der Gemeindekanalisation, 96000 Fr. für den Ausbau der Wasserversorgung.

Das Kuratorium der Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Bürich, der letztes Jahr 16000 Fr. an Schenkungen zugekommen sind, beschließt 42000 Fr. Zuwendungen an Dozenten für Forschungsarbeiten.

Gemäß einer Verfügung der eidgenössischen Behörden betreffend Einsparungen im Verbrauch von elektrischem Strom treten Vetriebseinschränkungen bei der zürcherischen Straßenbahn in Rraft.

- 26. In Bürich konstituiert sich der Verein "Verkehrshaus der Schweiz in Bürich" (Verkehrsmuseum).
- 28. Im Bürcher Kongreßhaus wird die erste Schweizer Modewoche eröffnet.

#### März:

2. Der Kantonsrat bewilligt 2195000 Fr. für die Korrektion des Aabaches in den Gemeinden Mönchaltorf und Goßau, sowie 250000 Fr. für die Korrektion des Fisibaches in der Gemeinde Bachs. Zu Lasten des Lotteriefonds werden 100000 Fr. für die Schweizerische Nationalspende und 100000 Fr. für die Schweizerische Winterhilfe, Komitee für den Kanton Zürich, bewilligt. Entgegen einem Antrag der Regierung, für den Erwerb und den Umbau der Bezirkslokalitäten in Dielsdorf 251200 Fr. zu bewilligen, entscheidet sich der Rat in Übereinstimmung mit dem Kommissionsantrag mit 85 gegen 62 Stimmen zugunsten eines Neubaues. Baudirektor Dr. P. Corrodi beantwortet eine Interpellation über die Verzögerung im Baubeginn des neuen Kantonsspitals. Gegenwärtig sind die Voraussekungen für eine Subventionierung nicht erfüllt und mit dem Bau kann erst begonnen werden, wenn die Lage des Arbeitsmarktes und des Baugewerbes es erfordert.

- 4. Der Bürcher Gemeinderat beschließt, zum Zwecke der teilweisen Konversion des 4½% Anleihens von 30 000 000 Fr. vom Jahre 1930 eine 3¼% Anleihe von 12 000 000 Fr. aufzunehmen und für die Anleihenskosten 194 000 Fr. zu bewilligen. Das Reglement über die Ausrichtung zusählicher städtischer Wehrmännerunterstützung wird im Sinne einer Besserstellung alleinstehender Wehrmänner abgeändert. Für die Herausgabe eines "Zürichbuches" wird ein Beitrag von 65 000 Fr. gegen unentgeltliche Überlassung von 10 000 Exemplaren des Werkes gewährt. Für die Anschaffung von fünf neuen Vierachsmotorwagen der Straßenbahn werden 860 000 Fr. bewilligt.
- 5. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Fürsorge für ältere Arbeitslose.
- 7. Die Grundeigentümer der Gemeinde Ellikon stimmen dem kantonalen Meliorationsprojekt für die Güterzusammenlegung und Entwässerung im Gemeindegebiet im Rostenvoranschlag von 1280 000 Fr. zu.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt für die Neuerstellung eines Polygonnetzes für den Altstadtkern 17 150 Fr. und an die Heimstättengenossenschaft für 18 Kreuzreihenhäuser 40 500 Fr. Subvention und beschließt die Schaffung der neuen Stelle eines Stadtbaumeisters.

- 8. Die Gemeindeversammlung Virmensdorf bewilligt einen Beitrag von 26 000 Fr. an die Meliorationskosten Virmensdorferberg.
- 11. Der Zürcher Gemeinderat genehmigt das Projekt für die Freihaltung des Waldrandes am Ötlisberg in Witikon und bewilligt dafür 690 000 Fr. Es werden folgende Rulturfredite bewilligt: Tonhallegesellschaft Zürich: Erhöhung des jährlichen Beitrages von 110000 Fr. auf 170000 Fr. mit der Auflage auf Aufhebung des Gagenabbaues und Aufnahme der ständigen Zuzüger ins Stammorchester, sowie ein einmaliger Beitrag von 100 000 Fr. für die letzten drei Betriebsjahre; Theater A.-G. Zürich: Erhöhung des jährlichen Beitrages von 260 000 Fr. auf 320 000 Fr., jährliche Verlustdeckungsgarantie bis auf 50 000 Fr., einmaliger Beitrag von 165000 Fr. für die letten beiden Betriebsjahre; Neue Schauspiel A.-G. Bürich: für die Rechnungsjahre 1941/42 und 1942/43 eine jährliche Verlustdeckungsgarantie von 60 000 Fr., ein einmaliger Beitrag von 20 000 Fr. für die beiden letten Betriebsjahre. Für die Ausführung des Neubaues der Schulbausanlage im Industriequartier wird ein Nachtragskredit von 258 000 Fr. gewährt. Der Rat beschließt die Schaffung eines baugeschichtlichen Museums der Stadt und bewilligt für die bauliche Einrichtung dazu im Helmhaus 97 000 Fr. In dieser letten Sitzung der Legislaturperiode werden die zurücktretenden Stadträte Stadtpräsident Dr. Emil Klöti, Schulvorstand Jean Briner, Wohlfahrtsvorstand Jakob Sichwend und Bauvorstand II Dr. Joachim Hefti geehrt.
- 12. Die Gemeindeversammlung Horgen bewilligt 81 000 Fr. als Beitrag an den Ausbau der Seestraße und beschließt die Ausrichtung weiterer Teuerungszulagen an das Gemeindepersonal, sowie die Neufestsehung der bisher zu hohen Ansäte für die Kriegsnothilfe auf Grund der Richtlinien der Stadt Bürich (Kredit 40 000 Fr).

19. Die Gemeindeversammlung Wallisellen beschließt zwecks Schaffung eines Dorfplates den Rauf der Liegenschaft zum "Rebstock" um 69 500 Fr. und die Vergrößerung der Schießanlage mit einem Aufwand von 56 000 Fr.

Die Grundeigentümerversammlung Wehikon beschließt die Melioration der Streuerieder zwischen Unterwehikon und Hinwil, wodurch 165 ha für den Mehranbau gewonnen werden.

22. In den Gemeinderat Zürich werden gewählt: 48 (bisher 62) Sozialdemokraten (Listenstimmen in Prozenten 36,6), 37 (20) Unabhängige (28,5), 23 (29) Freisinnige (15,7), 13 (10) Christlichsoziale (9,2), 3 (4) De-

motraten (5,4), 1 (0) Freiwirtschafter (2,9).

In den Stadtrat Zürich werden bei einem absoluten Mehr von 17989 Stimmen gewählt: Ernst Nobs (Soz., neu) mit 38575 Stimmen, Jakob Baumann (Soz., dish.) 34530, Jakob Peter (Soz., dish.) 34027, Dr. Willy Spühler (Soz., neu) 31308, Dr. August Ziegler (Soz., neu) 30021, Erwin Stirnemann (Freis., dish.) 26077, Dr. Emil Landolt (Freis., neu) 20906, Heinrich Oetiker (Unabh., neu) 31670, Anton Higi (Christlichsoz., dish.) 20255; mit 20131 Stimmen fällt der Demokrat Dr. Robert Runz (bish.) als überzählig aus der Wahl. Als Stadtpräsident wird der bisherige Regierungsrat Ernst Nobs mit 35434 Stimmen gewählt.

In den Großen Gemeinderat von Winterthur werden gewählt: 26 (bisher 28) Sozialdemokraten, 11 (12) Demokraten, 7 (4) Unabhängige, 5 (5) Freisinnige, 5 (4) Christlichsoziale, 2 (3) Bauern, 2 (2) Freiwirtschafter. 1 (1) Evangelischer und 1 (1) Jungbauer.

schafter, 1 (1) Evangelischer und 1 (1) Jungbauer. In den Großen Gemeinderat von Uster werden gewählt: 10 (bisher 13) Sozialdemokraten, 6 (10) Randidaten der vereinigten Liste der Demokraten, Freisinnigen und Evangelischen, 6 (6) Bauern, 5 (0) Unabhängige, 2 (1) Freiwirtschafter, 0 (1) Jungbauer, 2 Christlichsoziale.

In der Gemeindeabstimmung Winterthur werden folgende Vorlagen angenommen: Teuerungszulagen an das städtische Versonal ab 1. Februar 1942, Rredit 450 000 Fr., mit 10 083 gegen 4313 Stimmen; Erhöhung der Leistungen der Stadt an die städtische Pensionskasse, Mehrausgabe 65 000 Fr., mit 8973 gegen 5200 Stimmen; Vergrößerung des Friedhofes Rosenberg, Rredit 1 370 000 Fr., mit 12 148 gegen 2607 Stimmen.

Die Stimmberechtigten von Uster bewilligen für den Ausbau der Wasserversorgung durch Erstellung einer Grundwasserpumpanlage am

Greifensee mit 1773 gegen 362 Stimmen 96 000 Fr.

24. Die Grundeigentümerversammlung Fällanden beschließt die Ausführung der Gesamtmelioration.

26. Der Regierungsrat beschließt, von der dem Ranton gemäß Bundesratsbeschluß über die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge vom 24. Dezember 1941 für das Jahr 1942 zufallenden Bundessubvention von 2744663 Fr. vier Fünftel für die Altersfürsorge und ein Fünftel für bedürftige Witwen und Waisen zu verwenden.

Eine in Pfäffikon abgehaltene Konferenz von Behörden, Verkehrsvereinen, Industrie, Gewerbe und Handel der Gemeinden an der Eisenbahnlinie Effretikon-Hinwil beschließt, mit aller Energie auf eine Verkehrsverbesserung mit Zürich und Winterthur und die Elektrifizierung

dieser Linie hinzuwirken.

- 30. Der Rantonsrat beschließt die Reduktion der Zahl der Bezirksrichter von 37 auf 33. Regierungspräsident Dr. H. Streuli beantwortet eine Interpellation betreffend die Arbeits- und Lohnverhältnisse in der Nervenheilanstalt "Schlößli" in Ötwil a. See; es wird Diskussion beschlossen.
- 31. In der konstituierenden Sikung des Bürcher Stadtrates wird zum ersten Vizepräsidenten Stadtrat Erwin Stirnemann und zum zweiten Vizepräsidenten Stadtrat Jakob Vaumann gewählt. Als Vorstand des Sesundheitsamtes wird Stadtrat Dr. Willy Spühler, als Vorstand des Vauamtes II Stadtrat Heinrich Oetiker, als Schulvorstand Stadtrat Dr. Emil Landolt und als Vorstand des Wohlfahrtsamtes Stadtrat Dr. August Ziegler gewählt; die übrigen Stadträte behalten ihre Verwaltungsabteilung.

Der Regierungsrat erläßt Verordnungen über das Jugendstrafverfahren, sowie über die Alters- und Hinterlassenenfürsorge aus Vundesmitteln.

Der Regierungsrat beschließt die Förderung des Baues von behelfsmäßigen Getreidesilos durch Ausrichtung von Beiträgen aus den kriegswirtschaftlichen Krediten im Ausmaß von 20% der Baukosten.

Der Regierungsrat sichert der Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser an die auf 1424400 Fr. veranschlagten Rosten für 60 Rleinsiedelungen in Oberwinterthur und in Seen einen Staatsbeitrag von 67200 Fr. zu, unter der Voraussetzung, daß die Stadt Winterthur 74880 Fr. und der Bund 268800 Fr. bewilligen.

#### April:

- 2. Die Webstuhl- und Webereimaschinenfabrik Rüti (Bch.), vormals Raspar Honegger, feiert ihr hundertjähriges Bestehen und macht bei diesem Anlaß Vergabungen im Gesamtbetrag von 1 100000 Fr., wovon 800000 Fr. auf die sozialen Institutionen der Fabrik fallen.
- 11./12. In Bürich konzertiert unter dem Protektorat des Generals ein verstärktes Divisionsspiel von 320 Mann.
- 12. Die renovierte und restaurierte alte Kirche in Zürich-Alltstetten wird wieder ihrer Bestimmung übergeben.
- 13. Der Rantonsrat weist eine Eingabe des Zeitungsverkäuservereines, die sich über illegale Ronkurrenz beim Zeitungsverkauf an Sonntagabenden beschwert, an den Regierungsrat. Für den Umbau der Fischzuchtanstalt in Wangen und für den Bau einer neuen Fischzuchtanstalt in Stäsa werden 640000 Fr. bewilligt. Von der Regierung werden Interpellationen beantwortet über die Folgen der Zementrationierung auf das Baugewerbe, über die Silfe an die Rleinrentner und über die Fleischrationierung (der Regierungsrat hat in Vern verlangt, daß auch Geslügel und Fischkonserven in die Rationierung einbezogen werden).
- 15. Die konstituierende Sitzung des Gemeinderates von Zürich wird mit einer Ansprache des neugewählten Stadtpräsidenten Ernst Nobs eröffnet. Als Natspräsident wird der Sozialdemokrat A. Achermann gewählt.

Die Gemeindeversammlung Pollikon bewilligt für einen Landankauf, eine Ranalisations- und Drainageanlage, sowie für notwendige Bauten der Luftschukorganisation Rredite von zusammen 151000 Fr.

20. Der Kantonsrat bewilligt für die Verbauung des Albisgütlibaches in Bürich 80000 Fr., beschließt Abänderung der Besoldungsverordnung im Sinne einer Erhöhung der Entschädigung des Präsidenten und der Mitglieder des Kassationsgerichtes und genehmigt ein neues Seschäftsreglement für die Bürcher Kantonalbank. Sesundheitsdirektor J. Kägi beantwortet eine Interpellation über die Bustände in der Heil- und Pflegeanstalt Rheinau und über die Entlassung des Direktors; es wird Diskussion beschlossen.

Im Großen Gemeinderat von Winterthur spricht Stadtpräsident Dr. H. Rüegg den zurücktretenden Stadträten J. Büchi und A. Messer den Dank aus; als Präsident des Großen Gemeinderates wird der Frei-

sinnige W. Dünner gewählt.

In Zürich wird das Sechseläuten mit einem Kinderumzug und Verbrennen des "Vögg" gefeiert.

22. In Zürich beginnt die im Ranton und in der Ostschweiz bereits am 20. April angefangene "Buntmetallspende für Arbeit und Brot".

In den Kantonen Zürich und Thurgau werden in kommunistischen Kreisen, welche massenhaft illegale Zeitungen und Flugblätter vervielfältigt und vertrieben hatten, Haussuchungen und Verhaftungen vorgenommen; das Zentrum der gesamten Organisation befand sich in Winterthur.

- 25. In Bürich eröffnet Stadtpräsident E. Nobs eine Hermann Greulich-Ausstellung aus Anlaß des 100. Geburtstages des verstorbenen Arbeiterführers.
- 27. Der Kantonsrat bewilligt einen Nachtrags-Kredit von 288000 Fr. für die Turnanlage der kantonalen Lehranstalten. Regierungsrat Dr. R. Briner beantwortet eine Interpellation betr. einheitliche Praxis bei der Auslegung des Wahlgesets. Das Einführungsgeset zum Schweizerischen Bivilgesethuch (die Vorlage dient hauptsächlich der Bekämpfung des Darlehensschwindels) wird durchberaten. Eine Motion, welche gerechtere und humanere Handhabung der sicherheitspolizeilichen und armenrechtlichen Verweisungspraxis verlangt, wird nach Beantwortung von Armendirektor J. Kägi mit großer Mehrheit gegen acht Stimmen als nicht erheblich erklärt.
- 29. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 500000 Fr. für die Durchführung von städtischen Andauwerken in den Kantonen Nidwalden und Graubünden. Im Zusammenhang damit beantwortet Stadtrat E. Stirnemann eine Interpellation, wobei er ausführt, daß die Kündigungen von Familiengärten am Zürichberg durch das Projekt für die Erweiterung des Friedhoses Fluntern bedingt seien.

An der Stiftungsfeier der Universität Zürich spricht der Rektor, Prof. Dr. E. Brunner, über "Die Menschenrechte nach reformierter Lehre".

30. Der Regierungsrat wählt zu seinem Präsidenten für das am 1. Mai beginnende Amtsjahr 1942/43 Regierungsrat J. Henggeler und zum Vizepräsidenten Regierungsrat Dr. K. Hafner.

#### Mai:

3. Auf die in der Schweiz mit 408821 Nein gegen 219629 Ja verworfene Initiative Pfändler (Reorganisation des Nationalrates) fallen im Kanton 70395 Nein und 51335 Ja und in der Stadt Zürich 27371 Nein und 26641 Ja.

Bei der Ersakwahl in die Zürcher Regierung erreicht keiner der Kandidaten das absolute Mehr von 57169 Stimmen, sodaß ein zweiter Wahlgang stattfinden muß. Der Randidat der Bauern, E. J. Graf, erhält 36 584 (Stadt Zürich 10991), der Unabhängige H. Schnyder 41715 (21612) und der Sozialdemokrat Dr. P. Meierhans 34963 (17838) Stimmen.

In der zürcherischen Volksabstimmung werden folgende drei Vorlagen angenommen: Teuerungszulagen an städtische Rentner mit 71 427 Na gegen 47898 Nein, Staatsbeitrag von 1,2 Millionen Fr. an den Neubau der Töchterschule der Stadt Zürich mit 67860 Ja gegen 52189 Nein, Rorrettion des Alabaches (2195000 Fr.) mit 105720 Ja gegen 15717 Nein.

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich bewilligen mit 31761 Ja gegen 20043 Nein 3704000 Fr. für den Neubau der Töchterhandelsschule (das Eidg. Rriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt hat am 25. Februar der Stadt mitgeteilt, daß der Bau wegen Materialverknappung nicht begonnen werden dürfe).

In den Stadtrat von Winterthur werden bei einem absoluten Mehr von 4095 neu gewählt der Demokrat F. Brunner mit 7857 und der Sozialdemokrat E. Loepfe mit 6836 Stimmen; der parteilose Dr. H. Schleuß fällt mit 5389 Stimmen aus der Wahl. Als Stadtpräsident wird mit 6984 Stimmen Dr. H. Rüegg bestätigt.

Die Sammlung für den Nationalen Anbaufonds (Abrenabzeichen

und Spenden) ergibt in der Stadt Zürich rund 160000 Fr.

 Die Turnhallen der fantonalen Lehranstalten in Bürich werden eingeweiht. Bei der Zürcherischen Straßenbahn wird der Verkehr wegen Schmiermittelmangel eingeschränkt.

7. Der Entscheid des Erziehungsrates, der einer zürcherischen Privatschule die Berechtigung zur Führung von Rlassen jeder Schulart bis und mit dem 8. Schuljahr entzogen hat, wird durch den Regierungsrat geschützt.

Der Regierungsrat genehmigt unter Vorbehalten 127 Gemeindereglemente über die Rriegsnothilfe.

- 8. Zwijchen der Stadt Zürich und der Flurgenoffenschaft Ennetmoos bei Stans wird ein Pachtvertrag über das 100 ha umfassende Meliorationsgebiet unterzeichnet.
- 9. Auf dem Zivilflugplat in Zürich-Dübendorf wird in Anwesenheit von Bundesrat E. Celio und General H. Guisan ein von Bildhauer Rudolf Wening geschaffenes Walter Mittelholzer-Denkmal eingeweiht.

Der Stadtrat von Zürich regt beim eidgenössischen Kriegsernährungsamt die Abänderung des Lebensmittelrationierungssystems durch Einführung einer Staffelung der Buteilung nach fozialen und beruflichen Gesichtspunkten an.

11. Der Rantonsrat wählt zu seinem Präsidenten Nationalrat E. A. Graf (Bauernpartei). Für den Bau einer landwirtschaftlichen Winterschule Bülach werden 475000 Fr. und für die Instandstellung der Gebäude des Schlosses Laufen und der Weganlagen 78000 Fr. bewilligt. Das Einführungsgesetzum Zivil-Gesetzuch wird mit 136 gegen 0 Stimmen zum Beschluß erhoben. Der Beantwortung einer Interpellation über die Nervenheilanstalt "Schlößli" und den Verband des Personals öffentlicher Dienste durch Regierungsrat Dr. R. Hafner schließt sich eine angeregte Diskussion an.

- 13. Der Bürcher Gemeinderat bewilligt für den Um- und Ausbau des alten Schulhauses an der Seebacherstraße 260000 Fr. Er wählt 332 Mitglieder des Gewerbegerichtes. Polizeivorstand A. Higi beantwortet eine Interpellation betr. die Haltestelle Binz der Ütlibergbahn, bei der sich am 24. Februar ein tödlicher Bahnunfall ereignet hat, sowie eine Interpellation betr. Migros-Wagen und Ladenschluß. Auf Grund einer im Rat eingegangenen Anregung äußert sich Stadtrat J. Peter über die Unterstühung des gemeinnühigen Wohnungsbaues.
- 18. Im Kantonsrat beantwortet Militärdirektor Dr. A. Briner eine Interpellation betr. Wehrmännerunterstühung und zusähliche Erwerbsausfallentschädigung. Mit 74 gegen 39 Stimmen wird eine "Verordnung über die Akteneinsicht durch Gerichtsberichterstatter und andere Dritte" genehmigt.

Der Schulvorstand der Stadt Zürich erläßt einen Aufruf an die Jugend zum Barfußlaufen.

- 20. Der Bürcher Gemeinderat bewilligt einen außerordentlichen Beitrag von 15000 Fr. an den Verein für Familiengärten, einen jährlichen Beitrag von 6200 Fr. an die Zweigstelle Zürich des Internationalen Roten Rreuzes und einen jährlichen Beitrag von 4300 Fr. an die Abteilung Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes. Stadtrat J. Baumann beantwortet eine Interpellation betr. Verbesserung der Gaszuteilung.
- 21. Der Regierungsrat gewährt der ostschweizerischen Vereinigung für Zuckerrübenbau für die Durchführung von Vorstudien für die Errichtung einer Zuckerfabrik im Kanton Zürich einen Beitrag von 25000 Fr.
- 26. Das eidg. Volkswirtschaftsdepartement teilt dem Stadtrat Zürich auf eine Eingabe vom 2. Mai hin mit, es sehe sich zurzeit aus verschiedenen Gründen nicht veranlaßt, das Gasrationierungsspstem zu ändern.
- 27. Der Bürcher Gemeinderat bewilligt für den Ausbau des Werdgäßchens in Zürich 4 einen Kredit von 219000 Fr. In Beantwortung einer Interpellation weist Bauvorstand I E. Stirnemann auf die getroffenen und noch zu treffenden Vorkehren hinsichtlich der Altstadtsanierung hin, lehnt aber namens des Stadtrates die Schaffung eines eigenen Bureaus für Altstadtsanierung ab. Auf die Anregung, daß die Ratsmitglieder durch Ratsbeschluß auf ein Taggeld zugunsten des Kinderhilfsfonds verzichten, wird aus formellen Gründen nicht eingetreten. Stadtrat Dr. W. Spühler verliest eine ausführliche Antwort des Stadtrates auf eine Interpellation betr. Mißstände in der Lebensmittelabteilung der Bentralstelle für Kriegswirtschaft.
- 30. In Bürich beginnen die bis zum 23. Juni dauernden Theaterwochen, an denen sich neben dem Stadttheater erstmals auch das Schauspielhaus beteiligt. Es wirken prominente Gäste aus dem Ausland mit.

Die Grundeigentümerversammlung von Embrach stimmt einem Drainageprojekt zu.

31. Bei der Ersatwahl in den Regierungsrat wird im zweiten Wahlgang der Unabhängige H. Schnyder mit 44700 Stimmen gewählt; auf E. J. Graf entfallen 41642 und auf Dr. P. Meierhans 40297 Stimmen.

Das von Christoph Leu in den Jahren 1711—1715 geschaffene Orgelwerk in der Klosterkirche Rheinau ist renoviert worden und wird heute eingeweiht.

#### Juni:

- 3. Der Zürcher Gemeinderat widmet die ganze Sitzung der Veratung der Interpellation betr. Mißstände in der Lebensmittelabteilung der Zentralstelle für Kriegswirtschaft.
- 4. Im Bürcher Kongreßhaus wird eine gastgewerbliche Ausstellung eröffnet.
- 5. Anläßlich des Umbaues der Wasserkirche und des Helmhauses wird in die Chormauer eine bleiverkleidete Eichentruhe mit Dokumenten, Drucksachen und anderen Zeichen der Gegenwart gelegt, darunter eine kleine Münzsammlung und eine Gasmaske.
- 8. Im Kantonsrat beantwortet Gesundheitsdirektor J. Kägi eine Interpellation betr. Tariferhöhung in der Krankenversicherung und Erhöhung des Ärztetarifes. Baudirektor Dr. P. Corrodi beantwortet eine Interpellation betr. Förderung des Wohnungsbaues.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt neben verschiedenen Krediten von zusammen 94000 Fr. einen Beitrag von 25000 Fr. an das Musikkollegium. Als dritte Hypothek für 54 Dreizimmerwohnungen werden 184000 Fr. bewilligt.

- 10. Im Bürcher Gemeinderat beantwortet Stadtrat Dr. W. Spühler eine Interpellation betr. Untersuchungsmethoden beim Kriegswirtschaftsamt.
- 11. Der Regierungsrat überträgt die Direktion der Volkswirtschaft an Regierungspräsident J. Henggeler, die Direktionen des Innern und der Justiz an Regierungsrat J. Rägi und die Direktion des Gesundheits- und Armenwesens an den neugewählten Regierungsrat H. Schnyder.

Der Regierungsrat sichert einer landwirtschaftlichen Genossenschaft an eine in Gokau zu erstellende elektrische Grastrocknungsanlage einen Staatsbeitrag von 50000 Fr. zu.

Bugunsten der Fürsorge für ältere Arbeitslose werden vom Regierungsrat Teuerungszulagen beschlossen.

- 13. Die Gemeindeversammlung Erlenbach genehmigt Nachtragskredite im Betrage von 102600 Fr. und lehnt eine Motion betr. Erhöhung der Altersbeihilfe ab.
- 14. Die schweizerische Krankenkasse Helvetia weiht an der Stadelhoferstraße in Bürich ein neues Verwaltungsgebäude ein.
- 17. Der Bürcher Gemeinderat genehmigt in dringlichem Beschluß mit 111 Stimmen neuerdings eine Abänderung des Reglements über die Ausrichtung erhöhter zusählicher Wehrmännerunterstühung. Es werden die Wahlen in die Vormundschaftsbehörden vorgenommen. Stadtrat Dr. W. Spühler beantwortet eine Interpellation betr. Anpassung der Löhne an die Teuerung unter Berücksichtigung der Vergebungspraxis für öffentliche Arbeiten.

In Bürich werden drei bekannte Rommunistenführer verhaftet.

18. Der Gemeinderat von Bollikon lehnt eine Eingabe auf Einführung der außerordentlichen Gemeindeorganisation (Großer Gemeinderat) ab.

Die Gemeindeversammlung Schlieren stimmt einem generellen Projekt über die Erstellung verschiedener Anlagen im Moos (Straßenverlängerung, Schwimmbad, Eisfeld und Sportplat) zu und bewilligt für Planierungsarbeiten einen ersten Kredit von 30000 Fr.

- 19. Auf der Strecke Spyriplat-Albisriederplat in Zürich wird der Trolleybusbetrieb aufgenommen, nachdem die Linie A (Spyriplat-Morgenthal) bisher als Autobuslinie betrieben wurde.
- 22. Im Kantonsrat gibt der Regierungsrat eine Erklärung ab über die Verteilung der Ressorts im Regierungsrat. Polizeidirektor Dr. R. Briner beantwortet eine Interpellation betr. dem Dualismus zwischen Kantons- und Stadtpolizei. In Abänderung des Kantonsratsbeschlußes vom 12. Februar 1940 wird beschlossen, den Gemeinden für die zusäklichen Leistungen für Wehrmänner-Notunterstützung, sowie Lohn- und Verdienstausfallentschädigung Staatsbeiträge auszurichten.

Im Ranton Zürich beginnt die Wochenbatzen-Aktion zugunsten der unglücklichen Kinder Europas.

- 24. Der Zürcher Gemeinderat genehmigt mit 103 Stimmen in dringlichem Beschluß eine weitere Abänderung des Reglements über die städtische Wehrmännerunterstühung im Sinne einer Erhöhung der Ansähe für ledige Wehrmänner. Es wird die Schaffung einer Sparkasse für das während der Kriegszeit beschäftigte Hilfspersonal beschlossen. Der Rat überweist eine Anregung, welche Maßnahmen zur Verbesserung der städtischen Vodenpolitik verlangt, an den Stadtrat, ebenso eine Anregung betr. Umbau von Ladenlokalen in Wohnungen.
- 26. Im Nahmen des Kongresses "Jugend und Familie" in Zürich (24. bis 27. Juni) spricht Bundespräsident Ph. Etter über "Die Familie, Grundund Echtein".
- 29. Der Kantonsrat beschließt mit 44 gegen 36 Stimmen, die "Verordnung über den Handel mit Waffen und Munition, das Waffentragen und den Waffenbesits" an die Kommission zurückzuweisen. Regierungsrat J. Henggeler beantwortet eine Interpellation über die Förderung der Altersfürsorge.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt folgende Rredite: weitere 50000 Fr. an die Gesellschaft für die Erstellung billiger Wohnungen, 95000 Fr. für die Errichtung von Luftschutzräumen im alten Symnasium, 54560 Fr. für die Verlegung der Oberseenerstraße mit Unterführung der Tößtalbahnlinie. In Beantwortung von Interpellationen wird vom Stadtrat ausgeführt, daß eine Zwangspensionierung von über 65 Jahre alten städtischen Angestellten gegenwärtig nicht aktuell sei, ferner, daß die Überwachung von Anbauflächen gegen Diebstähle privat organisiert werden müsse.

Das Bundesgericht schützt den regierungsrätlichen Entscheid, wonach einer zürcherischen Privatschule die Bewilligung zur Führung von Klassen jeder Schulart dis und mit dem 8. Schuljahr für drei Jahre entzogen wurde.

Abschlüsse der Groß	banken.
---------------------	---------

Vant		fumme ill. Fr.		gbarer sewinn	Dividende %	
	1940	1941	1940	1941	1940	1941
1. Schweiz. Rreditanstalt	1190	1178	7,5	7,9	4	4
2. Schweiz. Volksbank	630	670	3,7	3,7	3	3
3. Schweiz. Bankverein	1366	1370	9,2	9,7	4	4
4. Schweiz. Vankgesellschaft	584	621	3,6	3,9	5	5
5. Eidgenöffische Bant	303	326	1,18	1,22	3	3
6. Basler Handelsbank	151	153	0,8	1,0	3	3
7. AG. Leu & Co	168	175	1,0	1,0	$0^2$ ) $4^3$ )	$O^2$ ) $4^3$ )
8. Rantonalbank Zürich	1418	1433	3,71)	3,761)	_	

1) Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals Zuschuß an die Staatskasse:

1940: 1300000 Fr.; 1941: 1340000 Fr.

Buschuß an den kant. gemeinnütigen Hilfsfonds:

1940: 325000 Fr.; 1941: 335000 Fr.

- 2) Stamm-Aktien
- 3) Prioritäts-Aftien

# Frequeng der größten Burcher Bahnhöfe.

	Fahrkarten und Streckenabonnemente				Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr				
	1940	×	1941	×		1940	×	1941	×
Zürich-Hbf	2 273 838	1	2 348 7	09 1	1	16 088 178	1	19 466 25	27 1
Zürich-Enge	263 684	16	3027	20 15	5	1 030 523	20	1 283 59	92 19
Bürich-Örlikon	212 180	21	237 4	86 21	1	542 417	37	673 1	49 35
Bürich-Stadelhofen	198 990	24	2250	84 25	5	408 602	51	524 2	38 44
Winterthur-Hbf	626 503	6	783 1	78 7	7	2813306	7	3 338 80	04 7
Thalwil	179 875	27	1976	35 27	7	591 296	33	6823	14 34
Wädenswil	142 274	40	163 3	60 33	3	524 000	39	597 8	44 38
Uster	135 721	47	147 3	67 46	5	449 667	43	521 5	35 45
Horgen (o.Oberdorf)	143 517	38	157 4	59 39		371 342	54	423 7	75 56
Dietikon	229 347	19	186 5	71 29		607 434	30	446 50	00 50

<sup>×</sup> Rangordnung für die ganze Schweiz

Gesamtsteuerfuß der Gemeinden in % der Staatssteuer.

Gemeinde	1940	1941	1942
Bürich Winterthur Ufter Wädenswil Horgen	185 204,7 200,3 169 215 218,7	185 205,6 200,5 177 220 191,7	185 205,5 200,6 177 220 191,6
Aldliswil. Thalwil Rüsnacht Rüti Wald	240 163 140 190 225 220	240 163 140 210 232 220	230 163 140 194 223 200

Anmerkung: Die Bruchteile ergeben sich aus Durchschnittsberechnungen mit Schul- und Kirchensteuern

# Stragenbahnverkehr in Burich und Winterthur.

	Veför Perso	derte nen	Einnahme Persone	n aus dem nverfehr	
	1940	1941	1940	1941	
Zürich, inkl. Stadtautobus- und Trolleybusbetrieb	85 535 264	93 540 617	17 717 438	19 318 200	
Bürich, Überland- Rraftwagenbetrieb	165 703	76 605	46 324	21 607	
Winterthur, Straßenbahn	2 663 526	2 519 101	506 132	481 556	
Winterthur, Trolleybus <sup>1</sup> )	956 970	1 413 412	186 689	280 470	
Winterthur, Rraftwagen	442 474	297 087	76 758	53 546	

<sup>1)</sup> Ab 24. Juli 1941 neue Linie Bahnhof Winterthur-Seen